

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	13
1.1.	Teufelslehre, Hexenglaube und Dämonologie in der Zeit der deutschen Auseinandersetzung mit Bekker.....	14
1.2	Teufelskritik und Aufklärung in der Forschung.....	16
1.3	Die deutsche Debatte um Bekker als Fallstudie.....	23
1.4	Die Bekker-Forschung .....	25
1.5	Die deutsche Beschäftigung mit Bekker als Forschungsgegenstand.....	30
1.6	Anliegen .....	31
1.7	Aufbau und Anlage .....	32
2.	Balthasar Bekker, die <i>Betoverde Weereld</i> und die niederländischen philosophisch-theologischen Auseinandersetzungen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts .....	35
2.1	Bekker im Spannungsfeld von Orthodoxie und Vernunftorientierung.....	35
2.1.1	Einführung.....	35
2.1.2	Die <i>Admonitio</i> .....	37
2.1.3	Bekker als Neuerer unter den Reformierten.....	39
2.1.4	Vermittler zwischen Orthodoxie und Religionskritik .....	40
2.1.5	Das Verhältnis von Vernunft und Schrift.....	42
2.1.6	Begründung der Schriftkritik.....	44
2.2	Teufelskritik und philosophische Begründung der Geisterlehre in der <i>Betoverde Weereld</i> .....	48
2.2.1	Einführung.....	48
2.2.2	Der Anlass zur <i>Betoverde Weereld</i> .....	51
2.2.3	Die <i>Betoverde Weereld</i> .....	54
2.2.3.1	Bekkers historische Verortung der Geisterlehre und seine Vorurteilkritik .....	57
2.2.3.2	Bekkers Widerlegung von Zauberei und Teufelspakt.....	60
2.2.3.3	Bekkers Entlarvung von Teufelsgeschichten und Zauberesen.....	62
2.2.3.4	Die seelsorgerische Ausrichtung der <i>Betoverde Weereld</i> .....	67
2.2.4	Bekker als Eklektiker im Umgang mit dem Cartesianismus: Seine Geisterlehre und sein mechanistisches Weltbild .....	71
2.2.4.1	Bekkers cartesianischer Geistbegriff.....	71
2.2.4.2	Bekkers mechanistisches Weltbild.....	73
2.2.4.3	Der Mensch in der mechanisierten Welt .....	74
2.2.4.4	Verbleib und Wirkungsmacht von Geistern.....	76
2.2.4.5	Das Leib-Seele-Verhältnis und das Gleichheitsprinzip.....	79
2.2.4.6	Die Geisterdebatte um die <i>Betoverde Weereld</i> in den Niederlanden.....	85
2.2.4.6.1	Verteidiger der Geisterwirkung.....	88
2.2.4.6.2	Gegner der Geisterwirkung .....	92
2.3	Die Geister in der Bibel und Bekkers historisch-philologische Textkritik .....	96
2.3.1	Bekkers Bibelexegese im Spannungsfeld von Philologie und Begriffsanalyse in der humanistisch-reformatorischen Tradition .....	97

2.3.2	Bekker und Drusius: Die historisch-kritische Erforschung des biblischen Grundtextes .....	100
2.3.3	Die Grenzen der historisch-kritischen Methode.....	105
2.3.4	Das Akkommodationsprinzip zwischen Orthodoxie und mechanistischem Weltbild .....	107
2.3.5	Die Lehre der <i>accommodatio</i> und des <i>scopus</i> in der <i>Betoverde Weereld</i> .....	110
2.3.5.1	Bekkers okkasionalistische Angelologie auf biblischer Grundlage .....	112
2.3.5.2	Bekkers biblische Dämonologie: Teufel, Dämonen und Besessenheit .....	117
2.3.5.3	Die niederländische Auseinandersetzung mit Bekkers biblischer Teufelslehre .....	126
2.3.5.4	Bekker in der Tradition der historisch-philologischen Textkritik und der Akkommodationsexegese.....	128
2.3.6	Bekkers juristisches Beweisverfahren in der biblischen Geisterlehre .....	130
2.3.7	Bekkers natürliche Erklärungen für angebliche Geisterwirkung .....	132
2.3.8	Bekker und Daillons Revision der biblischen Dämonologie .....	136
2.3.9	Bekker und Spinoza in der Anwendung der historisch-kritischen Exegese.....	142
2.3.9.1	Monismus versus Monotheismus .....	143
2.3.9.2	Die Konfrontation mit den Grenzen der historisch-kritischen Bibelkritik.....	147
3.	Die <i>Betoverde Weereld</i> und die deutschen Fassungen.....	153
3.1	Die Bemühungen zur Übersetzung der <i>Betoverde Weereld</i> .....	153
3.2	Die <i>Betoverde Weereld</i> (1691, 1691-1693, 1715, 1739) und die <i>Bezauberte Welt</i> (1693).....	156
3.3	Die deutsche Auseinandersetzung um die <i>Bezauberte Welt</i> (1781-1782).....	158
3.3.1	Semlers und Schwagers Bekker-Monographie .....	158
3.3.2	Anliegen der neuen Übersetzung der <i>Betoverde Weereld</i> .....	163
3.4	<i>Betoverde Weereld</i> und <i>Bezauberte Welt</i> (1693): Ein Vergleich.....	170
3.4.1	Eindeutige Fehlinterpretationen .....	171
3.4.2	Die Übersetzung lateinischer Zitate .....	183
3.4.3	Bimembrische Übersetzungen.....	185
3.4.4	Griechische und hebräische Zitate .....	188
3.4.5	Unterschiedliche Bibelübersetzungen .....	189
3.4.6	Die Auslassungen .....	190
3.5	Schwagers deutsche Übersetzung der <i>Betoverde Weereld</i> (1781-1782).....	192
4.	Die deutsche Geisterdebatte zwischen Cartesianismus und lutherischer Orthodoxie .....	200
4.1	Einführung.....	200
4.1.1	Der Cartesianismus in den deutschen Landen.....	201
4.1.2	Die Protagonisten .....	202
4.2	Stoschs Vereinnahmung von Bekkers Geisterlehre zur materialistisch-atomistischen Pneumatik .....	203
4.2.1	Stoschs eklektischer Ansatz .....	203

4.2.2	Stoschs Widerlegung der traditionellen Engel- und Teufelslehre.....	205
4.2.3	Stoschs Umdeutung von Bekkers Lehre von der Unsterblichkeit und Immaterialität der Seele .....	206
4.3	Bekker als Adämonist auf dem Wege zum Atheismus in der Kritik der lutherischen Orthodoxie .....	209
4.3.1	Die Orthodoxie und das neue Denken.....	209
4.3.2	Atheismusvorwürfe gegen Bekker als Verteidigung der traditionellen Dämonologie .....	211
4.4	Thomasius' Bewertung Bekkers als ausgewogene Synthese von materialistisch-atomistischer und orthodoxer Geisterlehre.....	216
4.4.1	Thomasius' Widerlegung von Bekkers Pneumatologie im <i>Versuch</i> .....	217
4.4.2	Thomasius' Anlehnung an Bekker im Kampf gegen Zauberei als vermeintliches Teufelswerk .....	220
4.5	Buddes Kritik an Bekkers Geisterlehre als Mittlerstellung zwischen altem und neuem Denken .....	224
4.6	Orthodox-lutherische Stellungnahmen zu Bekker und Thomasius.....	229
4.6.1	Romanus' nuancierte Verteidigung der <i>spectra</i> .....	229
4.6.2	Brückners behutsame Verteidigung von Zauberei und <i>crimen magiae</i> .....	232
4.6.3	Rumpäus' Rekurs auf Schrift und Erfahrung bei der Verteidigung von Teufelswirkung.....	235
4.6.4	Thomasius, Bekker und der pauschale Atheismusvorwurf seitens der lutherischen Orthodoxie .....	239
4.7	Hoffmanns Mittelweg zwischen Materialisierung und Vergeistigung .....	241
4.8	Albertis Kampf gegen animistische Pneumatologie und Teufelswirkung.....	245
5.	Bekkers Geisterlehre und die aufgeklärte Schlussoffensive gegen den Aberglauben.....	248
5.1	Einführung.....	248
5.1.1	Weltbild, Wissenschaft und Dämonologie in den deutschen Landen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.....	248
5.1.2	Aufklärung als Befreiung vom Aberglauben .....	250
5.1.3	Die Protagonisten .....	252
5.2	Die Rezeption der <i>Betoverde Weereld</i> und das Bild Bekkers im Kontext der <i>historia literaria</i> .....	253
5.2.1	Objektive historische Auseinandersetzungen mit der älteren Debatte um Bekker.....	254
5.2.2	Die <i>historia literaria</i> .....	255
5.2.3	Die Rezeption Bekkers im Kontext der <i>historia atheismi</i> .....	256
5.2.4	Bekker als Adämonist in Walchs Religionsgeschichte .....	260
5.2.5	Die Auseinandersetzung mit Bekker in Bruckers Geschichte der Philosophie .....	263
5.2.6	Bekker als historische Gestalt und Stereotyp in Faßmanns Totengesprächen.....	264
5.2.7	Bekker als aufgeklärter Mitstreiter im Prozess der Historisierung von Hexerei und Teufelsglauben.....	270
5.3	Die populärphilosophische Auseinandersetzung mit Bekkers Geisterlehre .....	276

5.3.1	Semlers frühe Beschäftigung mit Bekker.....	277
5.3.2	Die Auseinandersetzungen um die philosophischen Grundlagen der Teufelslehre .....	283
5.3.2.1	Meiers gläubige Skepsis und sein modernes Menschenbild .....	286
5.3.2.2	Büttners erkenntnisoptimistischer Versuch, die Existenz des Teufels zu beweisen .....	289
5.3.2.3	Die Widerlegung von Bekkers cartesianischen Grundsätzen durch Oesfeld und Crusius .....	293
5.3.3	Der Stellenwert der <i>Betoverde Weereld</i> bei der Abgrenzung des Wirkungsbereichs von Geistern in der Debatte um Schröpfer und Gaßner .....	298
5.3.3.1	Crusius' Parteinahme für Schröpfer und die Reaktionen im Geiste Bekkers .....	300
5.3.3.2	Eberhards Ausbau von Bekkers naturphilosophischen Ansätzen .....	305
5.3.3.3	Bekker als Wegbereiter der modernen Teufelskritik in Einzingers Auseinandersetzung mit Gaßner .....	308
5.3.3.4	Spätes Gerangel um Existenz und Wirkungsmacht des Teufels im Umfeld von Kindlebens Widerruf.....	311
5.4	Das Finale in der deutschen Auseinandersetzung mit Bekkers Teufelslehre.....	318
5.4.1	Bekkers Rehabilitierung durch Schwager .....	318
5.4.2	Die Historisierung der <i>Betoverde Weereld</i> .....	322
5.4.3	Die Instrumentalisierung der <i>Betoverde Weereld</i> zum Sieg der Aufklärung.....	324
6.	Bekker als Wegbereiter der neuen deutschen Bibel- und Dogmenkritik zwischen Orthodoxie und Neologie.....	329
6.1	Einführung.....	329
6.1.1	Die Entwicklung der historisch-kritischen Bibelexegese in den deutschen Landen .....	330
6.1.2	Der Verlauf der Debatte um Bekkers Exegese.....	332
6.2	Die Widerlegung von Bekkers Exegese als Gefährdung der Schriftautorität.....	334
6.2.1	Orthodoxe Verbalinspirationslehre versus Bekkers exegetischer Willkür.....	334
6.2.2	Bekämpfung der Teufelskritik als umgekehrte Vorurteilkritik .....	341
6.2.3	Die Inkonsistenz in Bekkers exegetischem Verfahren.....	347
6.2.4	Kritik an Bekkers „gotteslästerlicher“ Anwendung der Akkommodationstheorie .....	354
6.2.5	Bekkers Exegese zwischen Schmähung und inhaltlicher Auseinandersetzung.....	359
6.3	Die Sternstunde der orthodox-lutherischen Exegese bei der Aufdeckung der Inkonsequenzen in Bekkers Auslegung der Geschichten vom Sündenfall und der Versuchung Christi .....	365
6.3.1	Der Streit um die Auslegung der Geschichte von der Versuchung Christi in der Wüste .....	368
6.3.1.1	Olearius' Widerlegung von Bekkers Argumenten .....	368
6.3.1.2	Der philologische Ansatz der lutherischen Orthodoxie .....	371
6.3.1.3	Die Deutung der Versuchung als Kampf zwischen Christus und dem Teufel.....	374

6.3.1.4	Die orthodoxe Widerlegung von Bekkers Beweisführung anhand von Parallelstellen.....	376
6.3.2	Der Streit um die Auslegung der Geschichte vom Sündenfall.....	379
6.3.3	Berechtigte Bedenken der Orthodoxie .....	389
6.4	Die Debatte um Bekker und die Entwicklung der Bibel- und Dogmenkritik in der deutschen theologischen Aufklärung.....	390
6.4.1	Die Historisierung der theologischen Disziplinen durch frühaufklärerische Theologen und theologisierende Wolffianer .....	391
6.4.1.1	Buddes eklektisch-historisches Vorgehen.....	392
6.4.1.2	Baumgartens historisch-kritische Ansätze und die theologisierenden Wolffianer .....	393
6.4.1.3	Baumgartens Kritik an Bekkers Anwendung der Akkommodationstheorie .....	397
6.4.2	Semlers historisch-kritische Bibelexegese in seiner frühen Auseinandersetzung mit Bekker.....	401
6.4.3	Semlers philologische Rückgriffe auf Bekker und Wettstein .....	407
6.4.4	Die Revidierung von Bekkers hermeneutischen und dogmatischen Grundsätzen durch die Neologie.....	412
6.4.4.1	Historisch-philologische Text- und Sachkritik an der Bibel .....	414
6.4.4.2	Semlers hermeneutisch-methodische Distanznahme zu Bekker .....	421
6.4.4.3	Semlers Anwendung der Akkommodationstheorie im Sinne Bekkers.....	424
6.4.4.4	Die Verbreitung von Bekkers exegetischen Anschauungen durch Semler und Schwager bei der Vermittlung der englischen Dämonologiedebatte .....	427
6.4.4.5	Bekker als umstrittene Ikone der Akkommodationstheorie .....	432
6.4.4.6	Neologische Dogmenkritik und Neubesinnung auf das Wesen des Christentums in Anlehnung an Bekker .....	437
6.4.4.7	Vernunftmäßige Prüfung der christlichen Religion durch die Neologen als Rückgriff auf Bekker.....	441
6.4.4.8	Bekkers Vorbildfunktion für Seelsorge und Volksaufklärung.....	444
6.4.4.9	Schluss.....	446
7.	Zusammenfassung und Ausblick.....	448
	Verzeichnis der Abbildungen.....	454
	Siglen und Abkürzungen.....	455
	A. Nachschlagewerke.....	455
	B. Bibliotheken.....	456
	Literaturverzeichnis.....	457
	A. Primärliteratur.....	457
	B. Sekundärliteratur.....	480
	Personenverzeichnis .....	504
	Samenvatting .....	508